

Oktober 2015
15. Jahrgang, Nr. 41

REHA, aha...



Bericht zum Sportfest, Freiburger Bächleboot-Rennen, Tag der Frohen Herzen, Schifffahrt nach Colmar, Hüttenfreizeit, Hygieneschulung, Rezept und vieles mehr.

Dazu jede Menge Bilder, Bilder, Bilder...

Liebe Leserinnen und Leser,

jede neue Ausgabe der REHA, aha... ist für das Redaktionsteam eine Herausforderung. Damit jede neue Ausgabe interessant, aktuell und unterhaltsam ist, sind wir auf Ihre Mitwirkung angewiesen. Wir würden uns freuen, wenn die verschiedenen Projekte des REHA-Vereins und deren Besucher/Mitarbeiter uns von Ihren Aktivitäten, die stattgefunden haben, zahlreiche Artikel und Bilder zusenden.

Auch würden wir gerne noch ein paar neue Redaktionsmitglieder aufnehmen. Die Sitzungen finden immer am Dienstag um 10:30 Uhr in der Berliner Allee statt. Sie können gerne auch mal probeweise reinschnuppern.

Wir nehmen auch gerne jeden Bericht oder Artikel an, von dem Sie der Meinung sind, das wäre etwas für die REHA, aha... Für Verbesserungsvorschläge, Kritik oder Anregungen ist das Redaktionsteam jederzeit dankbar.

Der Einsendeschluss für Artikel und Bilder, Termine in den Projekten und Stellenanzeigen für die nächste REHA, aha...-Ausgabe ist der **18.12.2015**. Sie erreichen uns im Mitarbeiterbüro Werkstatt Freiburg, Berliner Allee 11a, 79110 Freiburg oder können Ihre Beiträge bei Ihrem Projektleiter abgeben. Per E-Mail sind wir wie folgt erreichbar:

redaktion.reha-aha@reha-verein.de

Fotos oder Digitalfotos bitte per E-Mail oder per Post schicken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der REHA, aha...

Ihr REHA, aha...Redaktions-Team



Badische Zeitung vom 10.09.2015

Comic	2
Anzeige der REHA-Läden	3
Beitrag der REHA-Stuhlwerkstatt	4
Schiffahrt nach Colmar	5
Tag der Frohen Herzen	6
22. Sportfest des REHA-Vereins	7/8
Bilder vom Sportfest	9
Mail von Familie M. aus München	10
Mail von Ulrike Inholz	11
4. Freiburger Bächleboot-Rennen	12
Jubiläumsfeier in der REHA-Werkstatt Freiburg	13
Grillfest der REHA-Werkstatt Freiburg	13
Hüttenfreizeit in Villingen-Schwenningen	14/16
Neue Küche im REHA-Tageszentrum Bad-Krozingen	16
Bilder von der Hüttenfreizeit	17
Interview mit Herrn Wehrle	18
Team REHA-Wohnen Müllheim	19/20
Personalvorstellung	20
Hygieneschulung	21
Abschiedsausflug der FSJler	21/
Bilder vom Grillfest der REHA-Tageszentren Freiburg	22
Rezept	23
Anzeige „Grüne-Gruppe“	24

REHA

Läden

Moltkestraße 5
(beim Cinemaxx)
79098 Freiburg
Tel. 0761/ 36546

**Freiburg
Müllheim**

Wilhelmstraße 3
79379 Müllheim
Tel. 07631/ 2065

**Holz & Spiel
Für Klein und Groß**

- Spielwaren
- Babyartikel
- Handpuppen
- Schaffelle
- Windspiele
- Viele Artikel aus sozialen Einrichtungen -

Große Auswahl an Hängematten & Hängestühlen



**Freiburger
Bächleboote**

- mittlerweile auch in Bad Krozingen, Basler Str. 18

Beitrag der REHA-Stuhlwerkstatt vom 4.8.2015

Von Fr. Reinert und Fr. Ndimbalan
REHA-Stuhlwerkstatt

Wir beziehen uns auf die REHA, aha Nr.40 darin steht: Für Verbesserungsvorschläge, Kritik oder Anregungen ist das Redaktionsteam jederzeit dankbar.

Es dreht sich unter anderem um den Artikel von Fr. Weißmann über das Frühlingsfest auf dem Mundenhof mit der Bächleboot-Aktion. Der Beitrag war unserer Meinung nach interessant und lebendig geschrieben. Fr. Weißmann und Fr. Ndimbalan beobachteten drei Eltern, die die Gestaltung und das Basteln der Bächleboote selbst vornahmen, anstatt ihre Kinder, die sich daneben langweilten und traurig waren, mit einzubeziehen.

FRAGE? Warum ist es nicht möglich, echt und ehrlich einen Artikel zu schreiben, wie es tatsächlich war. Nur wenn Kritik geäußert wird, kann man auch über das für und wider diskutieren, so dass eine Veränderung im Bewusstsein der Menschen stattfindet. Wenn uns negative Sachverhalte auffallen, möchten wir darüber sachlich berichten können, genauso wie wir über positives auch gerne berichten.

Bei den verschiedenen Veranstaltungen möchten wir gerne, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Besucher namentlich genannt werden, weil wir denken, dass sie sich darüber freuen würden, natürlich nur diese Personen, die auch damit einverstanden sind.

Somit lernen wir auch die anderen Mitarbeiter vom REHA-Verein kennen.

Falls dieser Bericht nicht im nächsten REHA, aha veröffentlicht wird, wäre das sehr traurig, weil ausdrücklich steht „Kritik“ ist erwünscht“.

Verbesserungsvorschläge:

Warum stehen Autos auf den 2 Behindertenparkplätzen und blockieren sie? Überdachungen der Fahrräder wären wünschenswert, ebenso einen Unterstand, gerade im Winter oder bei Regen, für die Raucher in den Pausen. Bei den Fotos in der REHA, aha würden wir gerne die Namen, der abgelichteten Personen, lesen.

Anmerkung zum Beitrag der Stuhlwerkstatt vom 04.08.2015:

Wir akzeptieren die Kritik.

Das Problem bestand darin, dass der REHA-Laden sich über den Artikel über das Frühlingsfest auf dem Mundenhof beschwert hatte, da durch diesen Artikel Kunden vergrault würden. Frau Weißmann hat dann von sich aus ihren Artikel umgeschrieben.

B. Kurandt
- Geschäftsstelle -

Freiburg, 03.09.2015



aha...
aha...
aha...

Schiff-Fahrt nach Colmar

Betriebsausflug der REHA-Werkstätten Freiburg und Kirchzarten

Von S. S.
REHA-Werkstatt Kirchzarten

In der Juli-Ausgabe der REHA-aha-Zeitschrift, Nr. 40, hat der Leser bereits erste Eindrücke vom Betriebsausflug durch die Fotos bekommen können. Mit dem Bericht über die Schiff-Fahrt nach Colmar knüpfe ich hier an:

Am frühen Morgen des 20.06.2015 sammelten sich am Anlegeplatz am Breisacher Rheinufer 40 Mitarbeiter/innen der REHA-Werkstätten Freiburg und Kirchzarten, zusammen mit Gruppenleitern und Mitarbeitern der Sozialdienste.

Um 09:00 Uhr hieß es „Leinen los!“ Unser Schiff, das wir zusammen mit noch anderen Passagieren teilten, legte ab. Noch ein letzter Blick auf Breisach, und das Schiff glitt langsam den durch die Bäume grünlich schillernden Rhein entlang.. Zunächst einmal stärkten wir uns mit einem Frühstück.

Das Frühstück und später das Mittagessen gab es gratis, inkl. je 1 Getränk.

In der Zwischenzeit passierte das Schiff die deutsch-französische Grenze über den Rheinkanal. Die vom Schiff erzeugten Wellen trieben so manche Entenfamilie vorwärts. Spannend waren die Fahrten durch die Schleusen, in denen das Schiff durch Ansteigen des Wassers hochgehoben und im umgekehrten Fall durch Absenken des Wasserspiegels herunter gelassen wurde. Kurz vor dem Passieren einer der niedrigen Brücken ertönte auf dem Sonnendeck ein schriller Alarm in Kombination mit einem Warnlicht, das „Kopf runter nehmen“ bedeutete (sonst Kollision!); andere Leute machten es sich im Innendeck gemütlich. Die Natur auf dieser langsamen Fahrt (10 km/h bzw. ca. 5,4 Knoten) fand ich einfach faszinierend! Nach etwa 4 Stunden legten wir in Colmar an und wurden mit einem Bus in die Innenstadt gebracht.

Interessant fand ich das Münster und, als krasser Gegensatz, die öffentlichen Toiletten, mit freier Sicht auf den Oberkörper!

Schließlich saß ich zusammen mit einigen Leuten des REHA-Vereins in einem Café; einer bestellte einen Eiskaffee – Monsieur le Garçon (Kellner) brachte ein Eis - und einen Kaffee; tja...

Zurück ging es per Reisebus von Colmar direkt nach Freiburg.

Das Ausflugswetter war „ok“; auf der Rückfahrt mit dem Bus regnete es zwar, aber das war egal.

Keiner konnte jemals ahnen, was der Sommer noch alles an Sonne und Hitze im „Gepäck“ hatte!

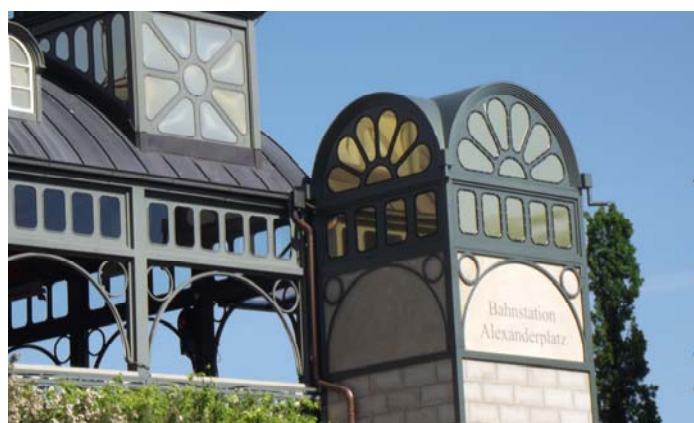
Tag der "Frohen Herzen" im Europa Park Rust

Von M. Doll

REHA-Tageszentrum Freiburg Belfortstraße

Am Montag, den 18. Mai 2015 sind wir, auf Einladung des Europaparks, gemeinsam mit dem REHA-Verein, in den Europapark nach Rust gefahren. Fröhlich haben wir uns am Hauptbahnhof in Freiburg getroffen. Als dann schließlich alle da waren, sind wir mit dem Zug nach Rust gefahren. Nach einer aufregenden und unterhaltsamen Zug- und Busfahrt kamen wir schließlich am Europapark in Rust an. Dort wurden erst einmal die Eintrittskarten abgeholt und an alle verteilt. Dann ging es direkt in den Park, wo sich dann kleine Gruppen bildeten, und alle liefen in verschiedene Richtungen. Auch die neue Attraktion "Arthur und die Minimoys" wurden besichtigt. Es ist wie in einem anderen Land, wie im Paradies. Lauter bunte Farben. Eine kleine Achterbahn für Groß und Klein. Natürlich sind wir auch die großen Achterbahnen und alles andere gefahren. Am späten Nachmittag haben wir uns dann alle am Ausgang wieder getroffen, und sind zusammen zum Bus gegangen. Von da aus sind wir dann zum Bahnhof und schließlich mit dem Zug wieder nach Hause gefahren.

Es war ein toller und aufregender Tag für alle!!!!



Verschiedene Themenbereiche im Europapark

22. Sportfest des REHA-Vereins

Von Roland Rösch
REHA-Tageszentrum Belfortstraße
Freiburg

Endlich war es wieder soweit. Das allseits beliebte Sportfest des REHA-Vereins fand am Freitag den 03.07.2015 auf dem TBE Gelände statt.

Dieses Jahr stand das Sportfest unter dem Motto: „Mach mit - bleib fit.“

Bevor es aber soweit war, hatten die Helfer noch einiges zu tun. So mussten am Abend vorher die ganzen Sportsachen, Spiele, Getränke, Pavillons und was noch zu einem guten Gelingen notwendig war, zum Sportfestgelände transportiert werden. Dies war bei der tropischen Hitze, es hatte ca. 37 Grad, gar nicht so einfach. Als dies endlich geschafft war, waren wir klitschnass geschwitzt. Und zum Sportfest sollte es mindestens nochmals so warm werden.

Auch am Freitagmorgen gab es noch allerhand zu tun. So mussten die Pavillons aufgebaut, Bänke und Tische aufgestellt, Kaffee gekocht und Laugenknoten geschmiert werden. Da sich im letzten Jahr die Trennung in Raucher- und Nichtraucherbereiche bewährt hatte, wurde dies wieder so gemacht.



Raucherbereich

Trotz der vielen Arbeit, die noch bewältigt werden musste, konnte das Sportfest pünktlich um 8 Uhr anfangen.

Nach dem Frühstück wurden die Mannschaften eingeteilt. Die Turniere wurden in den Disziplinen Fußball, Volleyball, Tischfußball, Tischtennis, Schach, Skat und neu auch im Dart ausgetragen.



Dartwettkampf

Wegen der großen Hitze wurden bei den Wettkämpfen einige zusätzliche Pausen eingelegt. Die wichtigste Sportart war aber trinken, trinken, trinken.



Heiß begehrter Schattenplatz

Nach Ende der Wettkämpfe freuten sich schon alle auf das Mittagessen. Dies wurde von der Gaststätte Campus zubereitet und von freiwilligen Helfern des REHA-Vereins ausgegeben. Es gab ein Gericht mit Fleisch und eines ohne.

Das Essen war einfach lecker!

Nach dieser Stärkung konnte die schon mit Spannung erwartete Siegerehrung stattfinden. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde und die Sieger noch zusätzlich einen Pokal.

Die zahlreichen Besucher sparten nicht mit dem verdienten Beifall für die Teilnehmer und Sieger.



Vorbereitung zur Siegerehrung

Zum Abschluss wurden die Besucher noch mit Kuchen, den die verschiedenen Projekte des REHA-Vereins selber gebacken haben, noch verwöhnt.



Kuchen der Projekte

Nun musste nur noch der Abbau bewältigt werden. Die Pavillons, Bänke und Tische waren schnell abgebaut. Doch dann kam aber der große Schreck. Wo waren auf einmal all die Helfer geblieben. Diese vergaßen wohl, dass zum Abbau auch noch das Transportieren der verschiedenen Sachen gehört. Diese mussten nämlich wieder in das REHA-Tageszentrum in Emmendingen zurückgebracht werden.

Zu unserem Glück sprang unsere Projektleitung Frau Zipfel und Herr Maier sowie von der Verwaltung Herr Stumpf spontan ein und halfen beim Rücktransport.

An dieser Stelle soll nochmals der Gaststätte Campus und dem Vorstand des TBE gedankt werden.

Ich finde aber, ein besonderer Dank hat sich das Organisationsteam unter der Leitung von Frau Sennrich verdient. Ihr habt dies wirklich gut gemacht und deshalb sollte das Organisationsteam auch mal namentlich genannt werden.

Dies waren Frau Sennrich, Herr Heizmann, Frau Isensee, Frau Kuhn, Frau König, Herr Bäumle und Herr Gron.



Getränkeausgabe und Nichtraucherbereich

REHA

aha...
aha...
aha...

22. Sportfest des REHA-Vereins



Kaffeeausgabe



Herr Klein-Alstedde und Herr Reidel



Die Sieger vom Skatturnier



Die Sieger vom Volleyballturnier



Der Sieger vom Schachturnier



Die Sieger vom Tischtennisturnier

E-Mail

Von: Familie M. aus München
Gesendet: Montag, 15. Juni 2015; 11:10 Uhr
An: REHA-Verein Freiburg
Betreff: Bächleboote on tour!

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei senden wir Ihnen drei Fotos von unserem Familien-Segelurlaub rund Rügen. Mit an Bord waren ... , unsere beiden Freiburger-Bächleboote. Sie bewährten sich im Ostseewasser hervorragend. Auch ein "Boot-über-Bord-Manöver", bei dem ... (die) ... Schleppleine riss und unser viereinhalbjähriges Zwillingspärchen unter Tränenströmen die Bergung des Ausreißers verlangten, wurde erfolgreich abgeschlossen. Zum Glück schaffte es Skipper Papa, das Bötchen wieder an Bord zu holen, sodass es wohlbehalten die Heimreise nach München antreten konnte.

Hier macht es unseren Kindern beim Baden und Schwimmen immer viel Freude. Wenn wir wieder in Freiburg sind, wird vielleicht noch ein weiteres Flottenmitglied angeschafft.

Viele Grüße von Familie M. aus München!



Bächle-Regatta rund Rügen



Skipper und Skipperin



Nach erfolgreicher Bergung

E-Mail

Von: Ulrike Inholz

Gesendet: Mittwoch, 1. Juli 2015 16:36

An: REHA-Verein Freiburg

Betreff: Bächleboot

Hiermit möchte ich Ihnen ein Foto schicken, das ich vor wenigen Wochen in meinen Garten aufgenommen habe.
Ich hoffe es gefällt. Das Bächleboot wird von unseren Fröschen genutzt.

Viele Grüße
Ulrike Inholz



4. Freiburger Bächleboot-Rennen

Von Roland Rösch
REHA-Tageszentrum Belfortstraße
Freiburg

Am 25. Juli 2015 fand zum vierten Mal das Freiburger-Bächleboot-Rennen statt. Teilnehmen konnte jedes Kind mit einem „Original Freiburger Bächleboot®“. Wer noch keines hatte, konnte sich eines am nahen Stand des REHA-Ladens kaufen, was auch sehr in Anspruch genommen wurde.



Rennanmeldung mit Boot

Das Rennen hat sich mittlerweile zu einem echten Sommerhit für die Kinder entwickelt. In diesem Jahr konnten wir 189 Teilnehmer aus 22 Ländern begrüßen. Es waren Kinder dabei, die unter anderem aus Israel, den USA, Indien und China kamen.

Der jüngste Teilnehmer war ein Jahr alt und kam aus England. Wegen dieser internationalen Beteiligung wurde die Informationstafel über den Rennablauf in vier Sprachen gestaltet.



Informationstafel in vier Sprachen

In jedem Rennen wurde in vier Durchläufen der Sieger ermittelt.

Die Sieger wurden anschließend auf einem Podest geehrt und erhielten einen Preis. In einem Rennen gab es sogar zwei dritte Plätze (Titelblatt). So hatten wir das Vergnügen, das wir an diesem Tag insgesamt 22 Siegerehrungen durchführen durften.



Eine der vielen Siegerehrungen

Aber nicht nur die Sieger erhielten einen Preis, auch alle anderen Teilnehmer erhielten einen Trostpreis. Zudem erhielt jeder Teilnehmer eine Ansichtskarte mit Urkunde.



Ansichtskarte mit Urkunde

Es war toll, mit welcher Begeisterung die jungen Kapitäne dabei waren! Jedes Boot wurde kräftig angefeuert, auch von den zahlreichen Besuchern, die ihrerseits auch jede Menge Spaß hatten.

Einige der Teilnehmer/innen werden auch sicher im nächsten Jahr, bei der 5. Auflage des Freiburger Bächleboot-Rennen, wieder mit am Start sein.

Jubiläumsfeier in der REHA-Werkstatt Freiburg

Von C. E.
REHA-Werkstatt Freiburg

Am Freitag den 19.06.2015 wurde in der Kantine der REHA-Werkstatt Freiburg 13 Jubilare geehrt.



Ehrung der Mitarbeiter

Dazu wurde die Frühstückspause verlängert und die verschiedenen Frühstücksgroups zusammengelegt. Es waren 12 Mitarbeiter der REHA-Werkstatt und der Werkstattleiter Herr Dechnik, der sein 10 jähriges Jubiläum feiert, die geehrt wurden. Für die Jubilare gab es verschiedene Präsente, die vom Personal der Werkstatt überreicht wurden.



Präsente für die Jubilare

Grillfest der REHA-Werkstatt Freiburg

Von C. E.
REHA-Werkstatt Freiburg

Am Freitag den 04.09.2015 fand im Innenhof der REHA-Werkstatt das Grillfest für die Mitarbeiter/innen der REHA-Werkstatt statt.

Am Morgen wurde alles aufgebaut, sodass es dann um 12 Uhr losgehen konnte. Die Mitarbeiter/innen konnten auch Angehörige benennen, die sie gerne zum Grillen mitbringen wollten. Diese wurde dann eingeladen.



Die Grillmeister der REHA-Werkstatt

Es gab Steaks, Grillwürste (lange Rote) und auch vegetarische Speisen wie Torfuwürste oder Maiskolben. Dazu gab es noch verschiedene Salate. Ge-grillt wurde an drei Grillständen. Nach dem Essen gab es dann noch Kaffee und Eis. Die übrigen Salate und Brote konnten dann am Schluss mitgenommen werden.

Allen hat es geschmeckt und viel Spaß gemacht.

Hüttenfreizeit in Villingen- Schwenningen

Von H. Matthias
REHA-Tageszentrum Bad Krozingen

Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine fröhliche Freizeit auf dem „Hüttle“ im Hochschwarzwald in Villingen-Schwenningen verbracht, und mit schönen Ausflügen!

Dieses Jahr sind wir mit Mein Fern Bus dorthin gefahren, von Freiburg ZOB bis Schwenningen. Das war sehr angenehm da man nicht umsteigen musste und das Gepäck konnte man unten im Bus verstauen.

Die anderen Jahre sind wir mit der Hölentalbahn gefahren, dieses Jahr war die Strecke wegen Gleisbauarbeiten und Tunnelneubau gesperrt.

Wir würden uns freuen wenn wir jedes Jahr mit Mein Fern Bus dorthin fahren könnten, da es viel bequemer ist!

Einige andere sind auch mit den zwei REHA- Fahrzeugen, hingefahren. Bei der Ankunft sind die Zimmer verteilt worden und am Abend gab es Pizza vom Bring dienst.

Die Ausflüge, wer am nächsten Tag das Essen kocht, die Dienste, Frühstück zubereiten sowie nach dem Essen aufräumen, wurden jeden Abend neu festgelegt!

Den Ausflug nach Konstanz machten wir zweimal weil es uns dort so gut gefiel. Schön durch die Stadt bummeln, am Seeufer gemütlich Kaffee trinken und am Seeufer bummeln gehen. Danach noch mit dem Team im Kaffee gemeinsam Eis essen oder wer wollte auch was trinken.



In Konstanz



Im Frühstücksraum

Dann waren wir in Salem auf dem Affenberg. Das war sehr lustig mit den Affen, jeder bekommt eine Hand voll Popcorn, die Affen sitzen auf einer Holzstange den Berg rauf und dann kann man sie füttern aber nur immer ein Popcorn geben. Es fand auch eine Affenfütterung statt.



Affenberg Salem

Zum Rheinfall nach Schaffhausen sind wir auch wieder mit dem Boot auf dem Rhein gefahren. Dieses Mal den Rhein runter, am Ufer haben die Leute im Rhein gebadet und geschwommen.



Rheinfall in Schaffhausen

Wir sind zur Dorotheenhütte gefahren wo wir die Glaskunst bestaunen. Auf dem Rückweg sind wir in Hornberg gewesen und waren im Kaffee und haben Kaffee getrunken. Danach waren wir noch bummeln durch den idyllischen Ort.

Im Schwarzwaldzoo in Löffingen sind auch einige Besucher gewesen. Auch waren wir zwei Mal im Aquasol in Rottweil, wo man sich so schön im Solebad treiben lassen und da auch nach draußen schwimmen kann, bei fast 30 Grad Wassertemperatur.

Schwenningen, einige haben danach noch Besorgungen getätigt.

Bis jetzt haben wir zwei Mal gegrillt. Mit Holzkohle und jede Menge Holz.

Herr Fischer hat wieder über 40 Holzfirmen abtelefoniert, um Holz zu bekommen. Bei der 46. Firma hat es endlich geklappt und die lieferten zum Hüttle einen großen Anhänger voll Holz! So konnten wir jeden Abend ein Lagerfeuer machen.

Dieses Jahr sind zur zweiten Hälfte keine neuen Besucher angereist. Zwei Personen, die nur die erste Hälfte gebucht hatten hat es so gut dort gefallen, so dass Sie vor Ort entschieden die zweite Hälfte auch noch dort zu bleiben.

Vom Fachdienst waren Herr Lehnard und Frau Pospiech mitgewesen und zwar in der zweiten Hälfte.

Am Freitagabend hat sich Herr Lehnard, zu unserer Überraschung, spontan zu unserer Kochgruppe dazu gesellt und hat tatkräftig beim Kochen mitgeholfen. Man muss wissen Herr Lehnard arbeitet in der Holzwerkstatt, als Fachdienst und leitet dort die Mitarbeiter im Holzbereich.

Am Freitag ist auch Herr Schmid, vom REHA-Wohnen, angereist um wie jedes Jahr uns einen Besuch abzustatten. Er hat auch dieses Jahr übernachtet! Wir haben uns sehr darüber gefreut und konnten uns mal ausgiebig mit ihm unterhalten, auch am Samstag beim Frühstück.
Sonst hat er ja nie Zeit!

Am vorletzten Tag sind wir in Villingen gewesen um uns die imposante Altstadt anzuschauen:

Von Samstagabend bis bis Sonntag gab es Regen und Gewitter und am Dienstag leider auch nochmal.

Außerdem kann man die Gegend dort erkunden und auch schöne Wanderungen im Wald machen, in Richtung Villingen (da geht es bergauf und bergab), zur Neckar – Quelle, (wo im Jahre 2010 die Bundesgarten – Ausstellung stattfand) oder zum Schwenninger Moos, wo die eigentliche Neckar – Quelle ist, unternehmen.

Am Dienstag packten wir die Koffer und aßen schon um 17 Uhr zu Abend. Es gab Maultaschen. Am Abend war dann das Abschlusskegeln. Dies war wieder spannend und lustig.

Am Abreisetag haben wir dann die „Hütte“ wieder auf Vordermann gebracht damit sie sauber und ordentlich dem Hausmeister übergeben werden konnte.

Danach sind wir wieder heimgereist und freuen uns schon auf die nächste Hüttenfreizeit im Jahr 2016.

Neue Küche im REHA-Tageszentrum Bad Krozingen

Von H. Matthias
REHA Tageszentrum Bad Krozingen

Ende August 2015 haben wir unsere neue Einbauküche bekommen! Die Woche davor kam die grüne Gruppe von der Werkstatt Freiburg und hat die alte Küche ausgebaut, von Donnerstag bis Freitag.

In den zwei Tagen davor haben wir alle Sachen aus den Schränken in Umzugskartons gepackt. Das Geschirr und Besteck das wir täglich zum Essen brauchten, haben wir in den Kantinenbereich gestellt.

Das Chaos hielt sich in Grenzen! Während den Umbauarbeiten haben wir oben im Aufenthaltsraum und Arbeitsbereich gegessen. Im Kantinenbereich wurde Kaffee gekocht und abgewaschen.

Am Montag, den 31. August 2015, kam dann die Firma, Möbel-Schau Norsingen.

Es waren zwei Mitarbeiter die in zwei Tagen die Küche eingebaut haben und ein dritter der die Elektrik und Wasseranschlüsse installiert hat.

Wir haben am ersten Tag einen Kuchen ohne Backen zubereitet und die Schreiner dazu eingeladen, die sich sehr darüber freuten. Sie stellten uns viele Fragen, welche unsere Arbeit im Tageszentrum anbelangt. Es gefiel ihnen sehr gut bei uns.

Den Mittwoch und Donnerstag haben wir wieder alle Sachen in die Küchenschränke eingeräumt.

Am Freitag, den 4. August haben wir die Küche eingeweiht mit Gulasch, Rotkohl und Spätzle.

Nun macht uns das Kochen und Backen doppelt so viel Freude!



Die neue Küche

REHA

aha...
aha...
aha...

Hüttenfreizeit 2015



Frau Kuhn im Zoo Löffingen



Besucher in der Außenanlage der Hütte



Beim Kegeln



Pause in Konstanz



Affenberg Salem



Herr Otte und Herr Fischer

Von H. Matthias / Redaktion

Nachgefragt - Menschen im REHA-Verein...

Für diese Ausgabe Herr Wehrle Fachdienst des REHA-Bad Krozingen befragt.

Wie kamen Sie zum REHA-Verein?

Über ein Inserat in der Badischen Zeitung.

Wie lange arbeiten Sie schon beim REHA-Verein?

Im November 2015 sind es vier Jahre, die ich hier tätig bin.

Was haben Sie vorher gemacht?

Ich war 15 Jahre in einem Behinderten-Wohnheim bei der Lebenshilfe in Elzach.

Welche Funktion haben Sie im REHA-Tageszentrum?

Ich bin als pädagogischer Fachdienst angestellt.

Was sind Ihre Aufgaben als Fachdienst im REHA-Tageszentrum?

Meine Aufgaben sind: Büroarbeiten, Anleitungen von arbeiten im Arbeitsbereich, Freizeitgestaltung der Besucher vom Tageszentrum, Gespräche mit den Besuchern führen und die Kochgruppe anleiten.

Daneben bin ich noch Sicherheitsbeauftragter von allen Tageszentren.

Was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrer Arbeit?

Die Arbeit mit den Menschen.

Wie hat sich aus Ihrer Perspektive das Tageszentrum in Bad Krozingen entwickelt?

Die Gestaltung der Räume ist besser und es ist auch eine neue Küche dazugekommen.

Was unternehmen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Angeln, Motorrad fahren, Betreuer und Masseur im Kampfsport.

Was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft?

Ein Sechser im Lotto und Gesundheit.

Haben Sie die letzte Ausgabe der REHA, aha... gelesen, wenn ja, wie gefällt Ihnen die REHA, aha...?

Ja. Die REHA, aha,,, ist sehr informativ.

Herr Wehrle, ich bedanke mich bei Ihnen für das Interview.

Team REHA-Wohnen Müllheim
Andrea Frommherz



Herr XY macht mir auf. Wir hatten ausgemacht, dass ich ihn vor dem Hausbesuch um 7 Uhr anrufe, um ihn zu wecken. Er war schon auf, hat sogar geduscht.

“Guten Morgen, Herr XY“, sage ich.

“Ich hab' hier einen Brief“, sagt er schüchtern. Er zeigt mir ein Schreiben vom Amt. Wir gehen in die Küche, er hat den Tisch gewischt und abgewaschen.

“Wow“, sage ich. Er lächelt.

“Zeigen Sie mal her.“

Er hat den Brief nicht geöffnet. Wir machen ihn gemeinsam auf. Es ist nichts schlimmes, wir telefonieren gemeinsam. Herr XY ist wirklich froh. Früher sind solche Briefe ungeöffnet in den Abfall gewandert. Herr XY hat sich dann in sein Bett verkrochen und die Decke über den Kopf gezogen. Heute weiß er, dass ich komme und dass er mich anrufen kann, wenn ihn etwas beschäftigt. Manchmal schafft er es, mich anzurufen. Mir ist das sehr wichtig. Und er ist froh.

“Wie gehen sie denn heute zur Arbeit?“
Er sieht auf den Boden.

“Begleiten Sie mich noch zur Bushaltestelle?“

“Klar“, sage ich. Ich müsste eigentlich schon beim nächsten Termin in Freiburg sein, jedoch ist es mir wichtig, ihn zu begleiten. Er hat gelernt, mit dem Bus zu fahren, ein Riesenfortschritt, früher hätte er sich nicht in den Bus gesetzt. Er winkt mir zum Abschied. Seit ich im Januar angefangen habe, geht er wieder regelmäßig zur Arbeit. In der Klinik war er seitdem nicht mehr, er will dort auch nicht mehr hin, auch wenn es schwierig für ihn ist, das alles manchmal auszuhalten.

Kaum sitze ich im Auto und hetze zum nächsten Termin, klingelt mein Telefon. Ich darf während der Fahrt eigentlich nicht telefonieren, doch es ist wichtig. So mache ich manchmal mehrere Dinge gleichzeitig, da ich kaum im Büro bin. Die Schreibarbeit bleibt oft liegen. Morgen ist Donnerstag und ich bin auf der Schule. Einiges muss noch erledigt werden, doch ich nehme mir Zeit für meine Leute.

Das ist auch das, was ich in der Weiterbildung lerne: mir Zeit für die wichtigen Dinge nehmen, ganz egal was alles liegen bleibt. Meine Leute wissen das. Am Abend hat unser Team alle eingeladen, wir wollen Flammenkuchen machen. Frau YY wollte sogar Salat machen. Es wird ein gemütlicher Abend und alle helfen mit. Satt und zufrieden machen sich alle gemeinsam an den Abwasch, bevor wir nach Hause gehen. Herr ? hat seinen Bus verpasst, zu Fuß gehen traut er sich nicht. Er willigt ein, dass ich ihn nach Hause fahre. Er ist froh, dass wir gemeinsam gehen.

Ich arbeite gerne im REHA-Verein. Es gibt noch viel zu tun.

Personalvorstellung

Sabine Kleine / Gruppenleiter der
REHA- Werkstatt in Müllheim

Hallo zusammen, mein Name ist Sabine Kleine und ich bin seit April 2014 in der REHA Werkstatt in Müllheim tätig.



Letztes Jahr habe ich hier mein Anerkennungsjahr als Arbeitserzieher / Arbeitspädagoge absolviert. Nach bestandener Prüfung wurde ich Gruppenleiter und vom Personal

und den Mitarbeitern in Müllheim sehr herzlich aufgenommen. Meine neue Tätigkeit in dem der Mensch im Vordergrund steht, macht mir sehr viel Spaß.

Mein Erstberuf als Konditorin musste ich Aufgrund einer Krankheit nach fast 20 Jahren beenden. Ich habe unter anderem in einem kleinen gemütlichen Café in Ettenheim gearbeitet und im Alter von 21 Jahren meine Meisterprüfung bestanden.

Ursprünglich komme ich aus Ettenheim, wohne aber jetzt in Breisach.

In meiner Freizeit dreht sich alles um das Thema Fotografie und die Natur.

Ich freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen.



aha...
aha...
aha...

Hygieneschulung am 22.09.2015

Von F. H.
Praktikant im REHA-Tageszentrum
Belfortstraße
Bei der Hygieneschulung vom REHA-Verein, die am 22.09.2015 in der Berliner Allee stattfand, waren eine große Anzahl von REHA-Werkstattmitarbeitern und Besuchern der REHA-Tageszentren anwesend.

Den Besuchern der Veranstaltung sollte ein Einblick in das Infektionsschutzgesetz und den korrekten Umgang mit Lebensmitteln gegeben werden

Von Frau Dr. med. Wider wurde mit einer Präsentation das Ganze vorgestellt. In dieser waren verschiedenste Bildmaterialien und Beispiele eingebaut, die anschaulich und gut zu verstehen einen Einblick in den wichtigen Umgang mit Methoden zur Förderung der Hygiene gegeben haben.

Was eine direkte oder indirekte Übertragung von Keimen begünstigt und durch welche hygienischen Maßnahmen man eine sogenannte Übertragungskette unterbrechen oder verhindern kann.

Personen die mit Materialien in Verbindung stehen, die mit Lebensmitteln oder direkten Kontakt mit essen haben müssen auf persönliche Hygiene und Gesundheit achten. Dinge wie tägliches Waschen, Fingernägel schneiden, Schmuck ablegen und das Ausschließen von infektiösen Krankheiten müsse als selbstverständlich angesehen werden. Außerdem gehört das, regelmäßige Hände desinfizieren vor Arbeitsbeginn, nach jeden Pausen und bei Kontakt mit möglichem unreinem Material zu den wichtigsten Maßnahmen der hygienischen Arbeit und dem

Umgang mit Lebensmitteln. Durch die Hygieneschulung des REHA-Vereins konnten wir unsere alltäglichen Handlungsabläufe überdenken, die eine Übertragung vom Keimen begünstigen könnten, und wir erkannten wie schon kleine Veränderungen unserer Verhaltensweisen im Alltag zu einem hygienischen und sichereren Arbeiten führen können.

Abschiedsausflug der FSJler

Von John Terrier
REHA-Tageszentrum Freiburg

Am 27.08 wurde von Fr. Jahnke (TZ-EM) und Hr. Terrier (TZ-FR) ein Ausflug zur Minigolfanlage am Schlossberg veranstaltet.

Alle Teilnehmer trafen sich um kurz nach halb elf in der Belfortstraße und von dort liefen wir dann los in Richtung Stadtgarten. Nachdem wir uns ein paar Mal auf dem Berg verirrt und eine nette Frau nach dem Weg gefragt hatten, kamen wir endlich beim Minigolfplatz an und konnten uns an den schattigen Bahnen etwas abkühlen.

Dann ging es los. Einer nach dem Anderen schlug den Ball als ginge es um sein Leben. Das Spiel war hart, die Bahnen schwer, die Hindernisse fast unüberwindbar. Und doch, wir schafften es, alle achtzehn Bahnen mit guter Laune und Spaß durchzuspielen und mit viel Vergnügen zu meistern

Dieser Ausflug war ein schöner Abschied für die zwei FSJler, die ihr Jahr in den Tageszentren sehr genossen haben.

Grillfest der REHA-Tageszentren Freiburg



Frau Weißmann beim Feuermachen



selbstgemachte Salate



Teilnehmer am Grillplatz



Frau Pospiech



Herr Rösch und Praktikantin



Herr Terrier

Rezepte



Gefüllter Kürbis mit Hackfleisch und Feta

Zutaten: 2 Kürbisse (Hokaido, je ca. 650g), 400g gemischtes Hackfleisch, 2 Stangen Lauch, 2 Tomaten, 1-2 Bund Petersilie, 3-4 Knoblauchzehen, 2 El Tomatenmark, 4 El Creme fraiche, 200g Fetakäse (alternativ Hirtenkäse aus Kuhmilch), Cayennepfeffer, Salz, Butter

Schneiden Sie von den Kürbissen jeweils oben einen Deckel ab, entfernen Sie die Kerne und groben Fasern, und kratzen Sie von dem Kürbisfleisch so viel heraus, dass eine etwa 1 cm dicke Wand stehen bleibt. Stellen Sie die Kürbisse bei 180 Grad für 15 Minuten in den Ofen.

Inzwischen putzen und schneiden Sie den Lauch, würfeln Sie die Tomaten und den Fetakäse, schneiden Sie Knoblauch und Petersilie klein.

Anschließend mischen Sie das Hackfleisch mit dem Kürbisfleisch und Knoblauch und braten es in der Butter an. Geben Sie das Lauch, die Tomaten und das Tomatenmark dazu und braten alles weitere 5 Minuten. Nun fügen Sie den Cayennepfeffer, Salz und Creme fraiche hinzu und vermischen alles gut. Abschließend geben Sie den Fetakäse und die Petersilie dazu.

Nehmen Sie die Kürbisse aus dem Ofen und füllen die Masse ein. Setzen Sie den Deckel wieder auf die Kürbisse und geben Sie sie für ca. 20 Minuten erneut bei 180 °C in den Ofen.

Guten Appetit
Wünscht Ihr Team vom
Obsthof Siebengebirge

www.obsthof-siebengebirge.de

REHAaha...
aha...
aha...

Neu seit 2014

REHA**Werkstatt Dienstleistungen**

Unsere **Grüne-Gruppe** bietet die Pflege von Außenanlagen und Gärten sowie Wiesenpflege und Baumschnitt für Kommunen, Gewerbebetriebe und Privatkunden an. Wir arbeiten nach Absprache mit unseren Kunden in regelmäßigen und variablen Abständen termingerecht und zuverlässig.

Unsere Leistungen:

- Wiesen mähen
- Rasenflächen mähen, düngen u. vertikutieren
- Wildkrautbeseitigung in Pflanzflächen
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Baumschnitt und Fällungen
- Laubaufnahme
- Entsorgung von Grünabfällen
- Kehren und säubern

Geme bieten wir Ihnen auch weitere Dienstleistungen rund um Haus und Hof an. Zum Beispiel:

- Hilfen bei Umzügen
- Renovierungsarbeiten
- Besorgungsdienste

Sie können uns erreichen:

per Telefon: 0761-3865-132
per Fax: 0761-3865-223
per Email: dienstleistungen@reha-werkstatt.de

**REHA****Verein****Freiburg**

Berliner Allee 11a

Tel.: 0761/3865-0

79110 Freiburg

Redaktion:**S. D., C. H., C. E., (REHA-Werkstatt Freiburg)****H. Matthias (REHA-Tageszentrum Bad-Krozingen)****R. Rösch (REHA-Tageszentrum Freiburg),****S. S. (REHA-Werkstatt Kirchzarten)**